

# Quartalsbericht

30. September 2010



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

im dritten Quartal 2010 konnten wir die guten Ergebnisse der Vorquartale noch verbessern und damit ein sehr starkes Gesamtergebnis in den ersten neun Monaten realisieren. Dabei sind es nicht allein die stark gestiegenen Geschäftszahlen, die derzeit überzeugen, sondern insbesondere die Bestätigung am Markt für unsere Produkte.

2

Es zeigt sich, dass unsere Produktinnovationen vom Markt honoriert werden und sich das gesamte Produktspektrum einer regen Nachfrage erfreut. Das gilt in besonderem Maße für unser NEXUS / KIS am deutschen Markt. Nach den Auftragserfolgen der letzten Monate ist die Entscheidung der Bundeswehr, NEXUS den Zuschlag für die Ausstattung der vier Bundeswehrkrankenhäuser mit NEXUS / KIS zu geben, ein erneutes Zeichen für die ausgezeichnete Produktposition von NEXUS / KIS. Diese stark beachtete Entscheidung bestätigt uns in unserer Produktstrategie. Wir sind überzeugt, mit dem konzeptionellen und inhaltlichen Ansatz von NEXUS / KIS eine ganz wesentliche Innovation in unserem Bereich realisiert zu haben. Die Lösung setzt nicht nur hinsichtlich Modernität Maßstäbe, sondern ist mittlerweile auch hinsichtlich des Funktionsumfangs wohl das umfassendste Produkt, das am deutschen Markt verfügbar ist. NEXUS / KIS deckt heute nahezu alle klinischen und administrativen Prozesse, die in Krankenhäusern digital unterstützt werden können, ab. Dabei beschränken wir uns nicht auf die Hauptprozesse, wie z.B. chirurgische Dokumentation oder Logistik, sondern bieten unseren Kunden auf Basis einer einheitlichen Technologieplattform auch die standardisierte Abbildung von diagnostischen Spezialprozessen. Darüber hinaus konnten wir mit dem Anspruch der „Einfachheit“ einen klaren Schwerpunkt in der Gestaltung des Systems setzen, der am Markt breiten Zuspruch findet.

Erfreulich ist, dass wir auch in unseren anderen Produktbereichen und Märkten erfolgreich sind. Das gilt insbesondere für den Bereich Qualitätsmanagement im Krankenhaus, ein Softwareprodukt, das das klinische Wissensmanagement unterstützt und für das sich in diesem Jahr erneut mehr als 40 Neukunden entschieden haben. Auch im Bereich der Pathologie konnten wir sehr gute Auftragseingänge verbuchen. Hier zeigt sich, dass unsere neue Produktgeneration NEXUS / PAS.Net aufgrund der intuitiven Benutzerführung erhebliche Marktanteile gewinnen kann. Am Schweizer Markt konnten wir mit NEXUS / KIS in Verbindung mit der Administrationssoftware NEXUS / HOSPIS, gute Ergebnisse erzielen. Insbesondere die kantonsübergreifenden Projekte in St. Gallen, Fribourg, Luzern oder Aarau werden stark erweitert und zeigen die ganze Bandbreite der Lösungen innerhalb des NEXUS / KIS. Auch im weiteren Ausland konnten wir neue Projekte gewinnen und damit den Ansatz, ein hochwertiges internationales „Hospital Information System“ anzubieten, bestätigen. Während wir in diesem Segment eine insgesamt erfreuliche Entwicklung zeigen können, kommt es in einem Fall jedoch zu Zahlungsproblemen, die wir im deutschsprachigen Raum in dieser Form nicht kennen. Hier haben wir Vorsorge getroffen.

Die Verkürzung der Projektrealisierungszeiten war ein weiterer wesentlicher Aspekt des dritten Quartals. Unsere konsequente Ausrichtung auf reduzierte Einführungszeiten lässt den Kunden schneller die erwarteten Vorteile der Software realisieren und ermöglicht uns gleichzeitig eine schnellere Umsatzrealisierung. Das gilt nicht nur im Neukundengeschäft, sondern ist auch im Bestandskundengeschäft von großer Bedeutung. Die Themen Medikation, Notfalllösungen, Intensivmedizin aber auch Management- und Wissensinformationssysteme sind derzeit im Fokus unserer Bestandskunden und führen zu einer stärkeren Digitalisierung von deren Klinikprozessen.

Wir konzentrieren die weitere Entwicklung unserer Produkte aus diesem Grund auch auf die Optimierung klinischer Kernprozesse innerhalb der Software NEXUS / KIS. Dazu gehören die Prozesse der „Medikationsverordnung“ und „Medikationsvergabe“ genauso wie die Intensiv- und Notfallmedizin. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf das Thema Managementinformationssysteme, in das wir in den letzten Monaten Investitionen getätigt haben.

Diese insgesamt sehr positive Entwicklung zeigt sich auch in den Ergebnissen der ersten neun Monate 2010: Wir konnten die ungebrochen positive Entwicklung erneut fortsetzen. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um rund 11 % von EUR 29,0 Mio. auf EUR 32,2 Mio. und das Vorsteuerergebnis verbesserte sich um rund 50 % auf rund EUR 2,48 Mio.

Nach Steuern wurden rund **EUR 2,51 Mio.** nach EUR 1,37 Mio. erzielt und damit eine Steigerung **von 83 %** erreicht.

**Sehr positiv ist erneut der operative Cash Flow. Hier haben wir EUR 7,4 Mio. nach EUR 4,5 Mio. (Q3-2009) realisiert.**

In den Bilanzpositionen gab es gegenüber dem 31.12.2009 zum Teil deutliche Veränderungen. Wir haben durch erhöhte Rückstellungen die Risikovorsorge angepasst und gleichzeitig unsere Verbindlichkeiten reduziert. Die liquiden Mittel (EUR 14,9 Mio.) sind durch das gute Ergebnis weiter gestiegen. Die Forderungen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr wieder gesunken und liegen mit EUR 12,2 Mio. aber leicht über dem Jahresendwert 2009 (EUR 12,0 Mio.).

#### Highlights Q3 - 2010 Geschäftsentwicklung

- + Deutliche Umsatzsteigerungen
- + Gesamtauftrag der Bundeswehr für NEXUS / KIS
- + Starke Nachfrage nach NEXUS / PAS.net

Trotz dieser sehr guten Ergebnisse muss die Entwicklung des Aktienkurses ernüchtern. Nachdem wir zum Halbjahresergebnis gute Umsätze in der Aktie gesehen haben und der Kurs aufgrund der Zahlen zum 31.08.2010 bis auf 4,65 € gestiegen ist, wurde dieses Niveau bei kleinen Umsätzen wieder deutlich zurückgenommen.

Obwohl letztlich die Entwicklung im Aktienkurs enttäuscht, sind wir froh, mit dem vorliegenden starken Quartal den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres und gleichzeitig den langfristigen Trend unseres Unternehmens bestätigen zu können. Als Unternehmen müssen wir auf diesem Fundament aufbauen und mit viel Selbstbewusstsein die weitere Gestaltung des Unternehmens und der Unternehmensstrategie angehen. Wir haben hier bei NEXUS die Möglichkeit, ein hoch attraktives Unternehmen weiter zu gestalten und in einem hoch attraktiven Markt weiter zu wachsen.

Herzlichst



Dr. Ingo Behrendt  
Vorstandsvorsitzender  
NEXUS AG



# Innovation: Neue Lösung für Labore zur Pflichterfüllung nach RiliBÄK

Mit der Software-Lösung NEXUS / CURATOR wird eine einfache und automatisierte Dokumentationspflicht nach RiliBÄK ermöglicht – die Vinzenz von Paul Kliniken in Stuttgart reduzieren mit der Software den Arbeitsaufwand erheblich.

4

Die neue Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen - kurz RiliBÄK - hat in den letzten Monaten zu einem enorm gestiegenen Verwaltungsaufwand in deutschen Laboren geführt. Seit April müssen Labore alle Verfahrensanweisungen - auch SOP (SOP=Standard Operating Procedures) genannt - dokumentieren und unmittelbar im Zugriff halten. Der Aufwand, diese SOPs ständig auf dem Laufenden zu halten, ist mit herkömmlichen Dokumentationsverfahren kaum noch zu bewältigen. Aufgrund der vielen hundert verschiedenen Verfahrensanweisungen, die ständig aktualisiert werden müssen, stehen die Labore hier vor schier unlöslichen Herausforderungen.

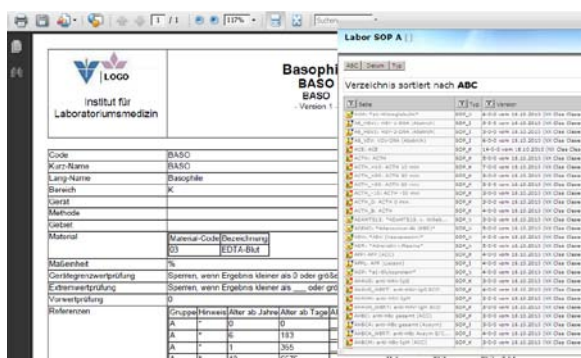
NEXUS hat im Rahmen ihres softwaregestützten Qualitätsmanagementsystems eine Lösung entwickelt und bereits erfolgreich am Markt eingeführt, die zu einer erheblichen Entlastung der betroffenen Labore führt.

Basis für die neue Lösung ist die etablierte QM-Wissensdatenbank NEXUS / CURATOR, die vor allem in Kliniken und Krankenhäusern die Erstellung eines QM-Systems wesentlich vereinfacht und zusätzlich den Brückenschlag zu QM-Zertifizierungsanforderungen schafft. In der neu entwickelten Lösung für Labore generiert NEXUS / CURATOR alle für das Untersuchungsverfahren genutzten SOPs auf Knopfdruck - ohne aktives Eingreifen. Um dies zu erreichen, werden Daten aus dem Laborinformationssystem (LIS) und dem digitalen QM-Handbuch gemeinsam mit den Datenblättern der Hersteller voll automatisiert in einer SOP zusammengefasst – und täglich aktualisiert. Bei Änderungen der Datenblätter ist ebenfalls kein Eingreifen eines Users oder gar Administrators notwendig; alle neuen Versionen werden automatisch angelegt und entsprechend versioniert. Darüber hinaus sorgt NEXUS / CURATOR für eine ISO-gerechte Lenkung der Dokumente, eine wesentliche Anforderung für Zertifizierungen.

Die automatisch erstellten SOPs können von jedem Arbeitsplatz im Labor abgerufen werden. Durch die Möglichkeit einer dezentralen Pflege bei zentralem Informationsangebot - d.h. dezentrale Aktualisierungen fließen direkt in die zentrale Wissensdatenbank - erfüllt das System damit alle Anforderungen des Qualitätsmanagements und der RiliBÄK.



Vinzenz von Paul Kliniken, Stuttgart



NEXUS / CURATOR: Lösung für Labore

**“NEXUS / CURATOR hat uns in wenigen Tagen die Lösung dieses dringenden Problems gebracht. Der erwartete Gesamtaufwand wurde dadurch um 90 % reduziert. Wir erfüllen damit die RiliBÄK und die Anforderungen für die Akkreditierung und haben darüber hinaus auch jederzeit Zugriff auf die QM-Dokumente und einen guten Überblick über geänderte QM-Dokumente.”**

Priv.-Doz. Dr. Matthias Orth  
Ärztlicher Direktor – Institut für Laboratoriumsmedizin

# NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Der Kurs der NEXUS-Aktie stieg in den ersten drei Quartalen 2010 recht kontinuierlich von 2,07 € auf aktuell ca. 3,90 €. Zwischenzeitlich erreichte der Kurs 4,65 €, konnte dieses Niveau in den letzten Wochen jedoch nicht halten. Die generelle Aufwärtstendenz wurde dadurch jedoch nicht gebrochen.

## Finanz- und Veranstaltungskalender 2010/11 (Stand: November '10)

### FINANZKALENDER

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt 22. - 24. November  
Geschäftsbericht 2010 voraussichtlich 28. März 2011

### VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf 17. - 20. November  
DGPPN, Berlin 24. - 27. November  
KTQ-Forum, Berlin 26. - 27. November

5

## Entscheidungen für NEXUS 2010

- + Kliniken an der Paar, Aichach
- + Klinikum Bad Salzungen
- + Bundeswehrkrankenhaus, Berlin
- + Friedrich von Bodelschwingh - Klinik, Berlin
- + St. Josef-Hospital, Bochum
- + Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin, Dormagen
- + St.-Josefs-Hospital, Dortmund
- + Städtisches Krankenhaus, Eisenhüttenstadt
- + Kreiskrankenhaus Eschwege
- + Katholische Kliniken, Essen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Fulda
- + Gelderland-Klinik, Geldern
- + Fachkrankenhaus Christophsbad, Göppingen
- + Kreiskrankenhaus Grevenbroich
- + Klinikum Gütersloh
- + Bundeswehrkrankenhaus, Hamburg
- + Fachklinik Dres. Denzel, Heilbronn
- + Bundeswehrzentralkrankenhaus, Koblenz
- + Gemeinschaftspraxis für Rad. und Nuklearmed., Köln
- + Radiologie Köln-Kalk, Köln
- + Gesellschaft für Parität. Sozialarbeit, Mainz
- + Krankenhaus Ludmillenstift, Meppen
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Mühlhausen
- + Rotkreuzklinikum, München
- + Ortenau Klinikum, Offenburg
- + St. Josefsklinik, Offenburg
- + Kreisklinik am Steinenberg, Reutlingen
- + Psychiatrisches Zentrum, Rickling
- + Klinikum Obergöltzsch, Rodewisch
- + Vinzenz von Paul Hospital, Rottweil
- + Pathologische Praxis, Spaichingen
- + Diakonie-Klinikum, Stuttgart
- + Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Stuttgart
- + Sonnenberg-Klinik, Stuttgart
- + Vinzenz von Paul Kliniken - Marienhospital, Stuttgart
- + St. Anna Krankenhaus, Sulzbach-Rosenberg
- + Gesundheitszentrum, Treuchtlingen
- + Radiologische Praxis, Trier
- + Bundeswehrkrankenhaus, Ulm
- + Kliniken des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
- + Klinikum Wels-Grieskirchen, Wels
- + Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar
- + Missionsärztliche Klinik, Würzburg
- + Diakoniewerk, Zschadraß
- + Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Schwarzach (A)
- + AZ Ziekenhuis St.-Dimpna, Geel (BE)
- + Centre Hospitalier de Mouscron, Mouscron (BE)
- + Hôpital Cantonal, Fribourg (CH)
- + Kantonsspital Liestal (CH)
- + Hôpital Psychiatrique Cantonal de Marsens, Marsens (CH)
- + Spital STS AG, Thun (CH)
- + Dronning Ingrid's Hospital, Nuuk (DK)
- + Hospital Hispania, Madrid (ES)
- + Hospital Clinico Universitario de Valladolid, Valladolid (ES)
- + Benghazi Medical Center, Benghazi (LY)
- + Sykehuset Innlandet, Gjøvik (NO)
- + Rikshospitalet, Oslo (NO)
- + St. Olavs Hospital, Trondheim (NO)

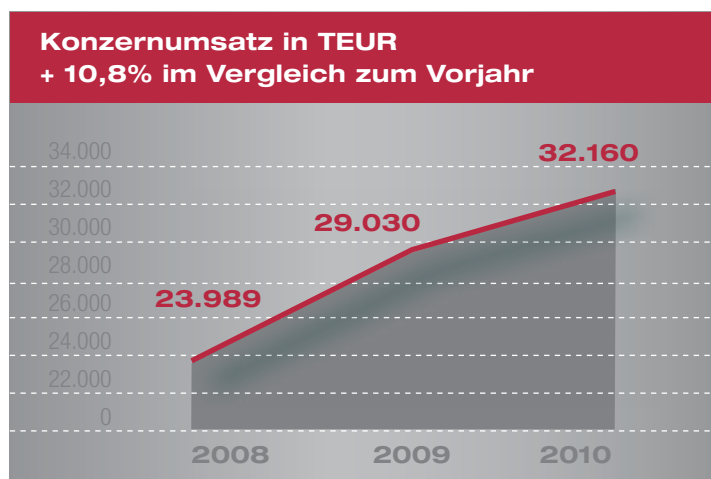
# Umsatz- und Ergebnisanstieg im 3. Quartal

In den ersten drei Quartalen 2010 konnte der Konzernumsatz der NEXUS-Gruppe um 10,8 % von TEUR 29.030 auf TEUR 32.160 gesteigert werden.

Erneut verantwortlich für die starke Umsatzentwicklung ist das Segment „**Healthcare Software**“. Hier stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 25.765 auf **TEUR 28.782 (+ 11,7 %)**. Grund für die gute Entwicklung sind zahlreiche Neuprojekte und der gestiegene Umsatz mit Bestandskunden.

**6** Der Segmentumsatz „**Healthcare Service**“ lag mit **TEUR 3.378** (Vorjahr TEUR 3.265) über dem Vorjahreswert (**+ 3,5 %**). Hier konnten die Ziele erreicht werden.

Im **dritten Quartal** wurde insgesamt ein **Umsatz** von **TEUR 11.429** erzielt und damit rund 12,0 % mehr als im Vorjahr. Der Bereich Healthcare Software erzielte dabei eine Steigerung von 12,9 % von TEUR 9.098 (Q3-2009) auf TEUR 10.272 (Q3-2010) während der Bereich Healthcare Service einen um 4,9 % höheren Umsatz von TEUR 1.157 (Q3-2009: TEUR 1.103) erzielte. Der **Auslandsanteil** am Umsatz betrug zum Stichtag **37,9 %** und lag somit leicht über dem Vorjahresniveau (35,5 %). Der nach wie vor hohe Umsatzanteil im internationalen Geschäft ist maßgeblich auf Projekte in **Amerika, Nordeuropa und in der Schweiz** zurückzuführen.



**Hervorzuheben in den ersten neun Monaten sind die Umsatzzuwächse im Bereich der klinischen Informationssysteme (KIS) in Deutschland und in der Schweiz.**

Umsatz nach Regionen	01.01. - 30.09.09	01.01. - 30.09.10	Δ in %	01.07. - 30.09.09	01.07. - 30.09.10	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Deutschland	18.724	19.978	6,7	6.625	7.241	9,3
Schweiz	6.946	9.629	38,6	2.716	3.975	46,4
Österreich	651	894	37,3	222	303	36,5
Italien	141	17	-87,9	66	5	-92,4
übriges Europa / USA	1.160	1.642	41,6	24	-95	-495,8
arabischer Raum	1.408			548		
<b>Gesamt</b>	<b>29.030</b>	<b>32.160</b>	<b>10,8</b>	<b>10.201</b>	<b>11.429</b>	<b>12,0</b>

## Highlights 3. Quartal - 2010 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 10,8 % Umsatzzuwachs auf 32,2 Mio. EUR
- + 11,7 % Umsatzzuwachs im Bereich Healthcare Software auf 28,8 Mio. EUR
- + Anstieg des EBITDA um 20,1 % auf 6,5 Mio. EUR
- + Operativer Cash Flow steigt um 62,2 % auf TEUR 7.363

Umsatz nach Sparten	01.01. - 30.09.09	01.01. - 30.09.10	Δ in %	01.07. - 30.09.09	01.07. - 30.09.10	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Healthcare Software	25.765	28.782	11,7	9.098	10.272	12,9
Healthcare Service	3.265	3.378	3,5	1.103	1.157	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>29.030</b>	<b>32.160</b>	<b>10,8</b>	<b>10.201</b>	<b>11.429</b>	<b>12,0</b>

# Ergebnisse in den ersten drei Quartalen 2010

Die Ergebniskennzahlen haben sich in den ersten drei Quartalen uneingeschränkt positiv entwickelt. Das Konzernergebnis vor Steuern verbesserte sich in diesem Zeitraum um rund 49,7 % auf TEUR 2.476 (Q3-2009: TEUR 1.655).

Das **EBITDA** erreichte **TEUR 6.468 (+ 20,1 %)** nach TEUR 5.381 (Q3-2009). Durch einen Steuerertrag innerhalb der latenten Steuern von TEUR 86 wurde das Steuerergebnis mit TEUR 34 positiv. Das **Ergebnis nach Steuern** stieg daher noch um 83,2 % auf TEUR 2.510 (Q3-2009: TEUR 1.370).

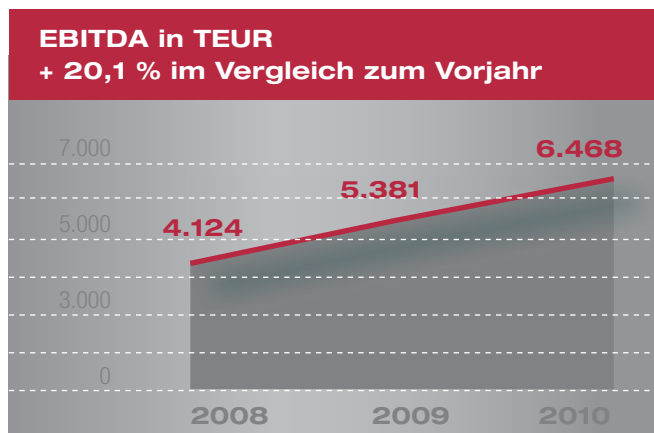
Das Segment „**Healthcare Service**“ lag mit einem Gesamtergebnis nach Steuern von **TEUR 358** (Q3-2009: TEUR 552) deutlich unter dem Vorjahreswert, während das Segment „**Healthcare Software**“ mit **TEUR 2.152** (Q3-2009: TEUR 1.103) sehr deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal betrug TEUR 899 und lag damit rund 33 % über dem Vorjahreswert (Q3-2009: TEUR 673).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der **operative Cash Flow** um TEUR 2.823 von TEUR 4.540 auf **TEUR 7.363 (+ 62,2 %)**.

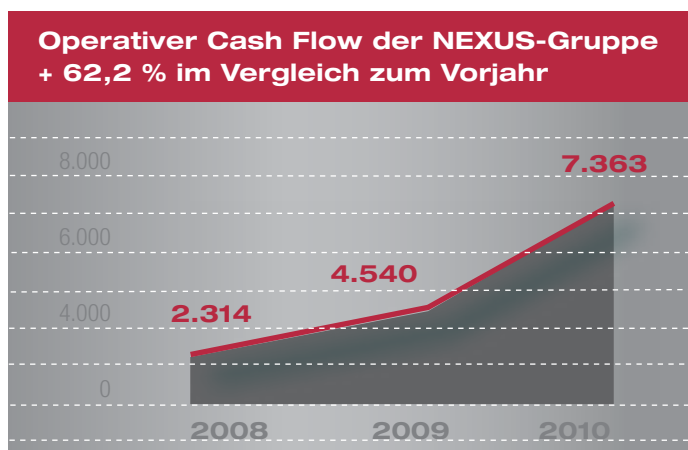
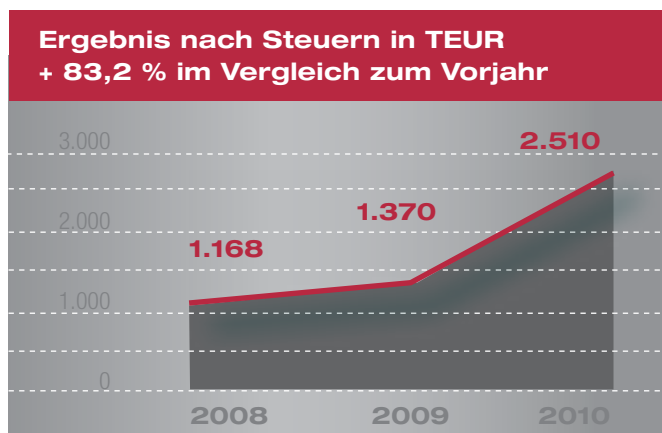
Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -5.025 nach TEUR -1.961 (Q3-2009). Der Erwerb einer Technologiesparte durch Kapitalerhöhung stellt hierbei neben den Auszahlungen für Entwicklungen die wesentliche Investition dar. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 805, darin enthalten ist die Kapitalerhöhung von 280.000 Stück, die zum Erwerb der Technologiesparte genutzt wurde, sowie eine Tilgung von Verbindlichkeiten in Höhen von TEUR 259.

**Der Barmittelbestand der NEXUS-Gruppe ist aufgrund der guten Ergebnislage von 11,5 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR gestiegen.**

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 um 9 auf aktuell 373. Der Aufbau fand überwiegend im Bereich Healthcare Software statt.



7



# NEXUS Unternehmensinfor- mationen und Ausblick

## Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 30.09.2010 wie folgt dar:

## Chancen und Risiken

Mit bemerkenswerten Neuaufträgen, einem hohen Auftragsbestand und einem erneut verbesserten Quartalsergebnis steht NEXUS uneingeschränkt positiv da. Der Umsatzanstieg von rund 11% und ein Anstieg im Vorsteuerergebnis um 50% sind sehr erfreuliche Ergebnisse. Wir sehen im Cash Flow und in den ansteigenden Barmitteln, dass wir auch in anderen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen keine Defizite zeigen.

## Ausblick

Es ist unser Ziel, im laufenden Jahr diese Entwicklung fortzusetzen und uns ggf. sogar noch steigern zu können. Diese Steigerungsraten auch in zukünftigen Perioden beizubehalten, ist die Herausforderung, der wir uns zu stellen haben. Es ist unser Ziel, stetig zu wachsen und dabei weiter deutlich steigende Geschäftszahlen zu präsentieren. Das war in den vergangenen Perioden unsere Zielsetzung und sie bleibt es auch weiter.

Wir haben in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, die Grundlage für einen langfristigen Erfolg zu legen. Wir stehen heute mit einem hohen Auftragsbestand und einem ausgezeichneten Produktprogramm sehr erfolgreich im Markt.

Wir werden uns an dieser Stelle jedoch nicht mit dem Erreichten begnügen. Es gilt weiter Innovationen zügig auf den Markt zu bringen und es gilt, neue Märkte insbesondere im Ausland für unsere Produkte zu öffnen. Hier haben wir in der Geschwindigkeit noch Defizite, an denen wir arbeiten müssen. Dies ist wesentlich für unsere zukünftige Entwicklung und daran gilt es mit aller Kraft zu arbeiten. Die Mannschaft der NEXUS besitzt den Erfolgs- und Einsatzwillen, um diese Ziele zu verwirklichen.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS-Gruppe zum 30. September 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss, der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2009 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Der Jahresabschluss 2009 und der Zwischenbericht zum 30.09.2009 können auf der Internetseite: [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) eingesehen werden.

DIRECTORS HOLDINGS	ANZAHL GEHALTENER AKTIEN	ANZAHL OPTIONEN
<b>AUFSICHTSRAT</b>		
Dr. jur. Hans-Joachim König	99.239 Vorjahr (81.099)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Alexander Pocsay	121.500 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Erwin Hauser	15.000 Vorjahr (15.000)	0 Vorjahr (0)
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dörflinger	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
Matthias Gaebler	0 Vorjahr (0)	0 Vorjahr (0)
<b>VORSTAND</b>		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	112.000 Vorjahr (112.000)	57.000 Vorjahr (325.000)
Ralf Heilig (MBA)	129.350 Vorjahr (129.350)	6.000 Vorjahr (60.000)
Edgar Kuner (Dipl. Ingenieur)	264.051 Vorjahr (264.051)	6.000 Vorjahr (37.000)



# Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 30.09.2010 und 30.09.2009 (IFRS)

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG	01.07. - 30.09.10	01.07. - 30.09.09	01.01. - 30.09.10	01.01. - 30.09.09
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.429	10.202	32.160	29.030
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-2	-3	-69	-34
Aktivierete Entwicklungsleistungen	466	1.109	2.700	3.062
Sonstige betriebliche Erträge	-703	207	1.033	1.647
Materialaufwand einschließlich bezogene Leistungen	743	1.944	5.674	6.183
Personalaufwand	5.741	5.209	17.183	15.794
Abschreibungen	1.404	1.414	4.137	3.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.311	2.341	6.499	6.347
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>991</b>	<b>607</b>	<b>2.331</b>	<b>1.403</b>
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	-106	70	158	269
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	4	13	17
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>899</b>	<b>673</b>	<b>2.476</b>	<b>1.655</b>
Ertragsteuern	-73	152	-34	285
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>972</b>	<b>521</b>	<b>2.510</b>	<b>1.370</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (nach Ertragsteuern)	-9	-4	-28	12
Währungsumrechnungsdifferenzen (nach Ertragsteuern)	12	77	155	-1
Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (nach Ertragsteuern)	37	173	89	320
<b>SONSTIGES GESAMTERGEBNIS</b>	<b>40</b>	<b>246</b>	<b>216</b>	<b>331</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>1.012</b>	<b>767</b>	<b>2.726</b>	<b>1.701</b>
Vom Periodenergebnis entfallen auf:				
- Aktionäre der NEXUS AG	961	487	2.459	1.290
- Minderheitenanteile	11	34	51	80
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:				
- Aktionäre der NEXUS AG	1.001	733	2.675	1.621
- Minderheitenanteile	11	34	51	80
<b>PERIODENERGEBNIS JE AKTIE IN EUR</b>				
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	13.797	13.797	13.797	13.797
- einfach	0,07	0,04	0,18	0,10
- verwässert	0,07	0,04	0,18	0,10

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.09.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

10

AKTIVA	30.09.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	12.304	11.642
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.954	16.629
Sachanlagen	1.027	1.079
Anteile an assoziierten Unternehmen	98	98
Aktive latente Steuern	2.657	2.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	69	98
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>33.109</b>	<b>32.032</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
Vorräte	351	169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12.208	12.588
Ertragsteuerforderungen	155	350
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.143	552
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.787	1.577
Wertpapiere	2.107	1.981
Barmittel und Bankguthaben	12.650	9.538
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>30.401</b>	<b>26.755</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>63.510</b>	<b>58.787</b>

# Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.09.2010 und 31.12.2009 (IFRS)

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>KAPITAL UND RÜCKLAGEN</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.085	13.805
Kapitalrücklage	40.319	39.523
Bilanzverlust	-3.438	-5.895
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-391	-608
Eigene Anteile	-27	-26
<b>AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTER-UNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL</b>	<b>50.548</b>	<b>46.799</b>
Minderheitenanteile	407	243
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>50.955</b>	<b>47.042</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Pensionsverpflichtungen	706	610
Passive latente Steuern	1.295	1.018
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>2.001</b>	<b>1.628</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
Rückstellungen	1.635	776
Finanzverbindlichkeiten	31	290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.120	3.515
Ertragsteuerverbindlichkeiten	132	80
Erlösabgrenzung	2.224	345
Sonstige nicht finanzielle Schulden	1.778	2.257
Sonstige finanzielle Schulden	2.634	2.854
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>10.554</b>	<b>10.117</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>63.510</b>	<b>58.787</b>

<b>CASH FLOW JEWEILS ZUM 30.09.</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Jahresergebnis vor anderen Gesellschaftern zustehendem Ergebnis und Ertragssteuern	2.509	1.655
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.137	3.978
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-106	-276
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-93	-107
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0	0
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	136
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-148	-2.965
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen soweit nicht im Eigenkapital erfasst	475	569
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	251	1.185
Gezahlte Zinsen	-13	-17
Erhaltene Zinsen	176	265
Geleistete Ertragsteuerzahlungen	-39	-118
Erhaltene Ertragsteuererstattungen	214	235
	<b>7.363</b>	<b>4.540</b>
<b>2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle und Sachanlagevermögen	-4.005	-4.238
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
Einzahlungen aus Kaufpreisanpassungen bei Tochterunternehmen	0	0
Unternehmenserwerb nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	-1.020	-252
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	0	2.529
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	0	0
	<b>-5.025</b>	<b>-1.961</b>
<b>3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	280	0
Zuführung in die Kapitalrücklage durch Sacheinlage	784	0
Erwerb eigener Anteile	0	0
Einzahlung für Aufnahme von Krediten im Rahmen kurzfristiger Zahlungsdisposition	0	0
Auszahlung für Tilgung von Krediten	-259	-52
	<b>805</b>	<b>-52</b>
<b>4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	3.143	2.527
Veränderung der kumulierten Währungskursdifferenzen	0	3
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	9.538	4.141
	<b>12.681</b>	<b>6.671</b>
<b>5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS</b>		
Liquide Mittel	12.650	6.730
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	31	-59
	<b>12.681</b>	<b>6.671</b>

# Zahlen und Fakten Konzern-

## Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.09.2010 und 30.09.2009 (IFRS)

KONZERNEIGEN- KAPITALVERÄN- DERUNGSRECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	EIGENE ANTEILE	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDES EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2008</b>	13.805	39.483	0	59	-999	-72	-9.503	1.488	-26	44.235	259	44.494	6.860
Einstellung des Konzern- jahresüberschuss 2008 in den Konzernverlustvortrag							1.488	-1.488		0		0	
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses			0	-4	320	12				328		328	
Konzernjahresüberschuss 30.09.2009								1.290		1.290	92	1.382	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	-4	320	12	0	1.290		1.618	92	1.710	
Aktienbasierte Vergütung		40								40		40	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.09.2009</b>	13.805	39.523	0	55	-679	-60	-8.015	1.290	-26	45.893	351	46.244	6.860
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2009</b>	13.805	39.523	0	59	-558	-109	-8.016	2.119	-26	46.799	243	47.042	6.860
Einstellung des Konzern- jahresüberschusses 2009 in den Konzernverlustvortrag							2.119	-2.119		0		0	
Zuführung genehmigtes Kapital lt. HV 2010													43
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				155	90	-27				215		215	
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	280	784								1.064		1.064	
Konzernjahresüberschuss 30.09.2010								2.458		2.458	164	2.622	
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	0	0	0	155	90	-27	0	2.458		3.737	164	3.901	
Aktienbasierte Vergütung		12								12		12	
<b>KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.09.2010</b>	14.085	40.319	0	214	-468	-136	-5.897	2.458	-26	50.548	407	50.955	6.903

## **Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 08. November 2010

NEXUS AG  
Der Vorstand

***nexus/ag***

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de), [info@nexus-ag.de](mailto:info@nexus-ag.de)